

Anhang

INHALT

Bevölkerungsentwicklung	191
Bisherige Bevölkerungsentwicklung	191
Natürliche Bevölkerungsentwicklung	194
Zu- und Fortzüge	195
Gegenüberstellung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Migrationen	196
Bisherige Altersstrukturentwicklung	197
Altersaufbau im Jahr 2008	199
Bevölkerungsprognosen	200
Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 - Meinerzhagen	201
Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 - Kierspe	202
Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 - Halver	203
Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 - Schalksmühle	204
Wohnsiedlungsentwicklung 2020	205
Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Trendfortschreibung der Zu- und Fortzüge bis 2020, Haupt- und Nebenwohnsitze	205
Eigenbedarf	205
Neubedarf Trendprognose	207
Wohnraumbedarf 2020, Basis Trendprognose	208
Wohnraumbedarf 2020, Zielmodell	208
Flächenpotenziale für Gewerbe und Industrie	209
Gewerbefläche Meinerzhagen	209
Gewerbeflächen Kierspe	210
Gewerbeflächen Halver	211
Gewerbeflächen Schalksmühle	212
Abbildungsverzeichnis	209

Bevölkerungsentwicklung

Bisherige Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsgenese zeigt die Entwicklung der Hauptwohnsitze in den Jahren 1990 bis 2008. In dem Zeitraum von 1990 bis 2001 wies die Region OadV eine positive Bevölkerungsentwicklung auf. Die Einwohnerzahl stieg um 8,2 % von 64.656 auf 69.943 (Hauptwohnsitze) an. Ein starkes Bevölkerungswachstum fand insbesondere von 1990 bis 1998 statt. In den Jahren darauf wuchs die Bevölkerung langsamer und stagnierte bis etwa 2002 auf einem Level von ca. 69.800 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Dagegen zeichnet sich seit 2001, insbesondere jedoch seit 2004, ein starker und noch immer andauernder Bevölkerungsrückgang ab. In den Jahren 2004 bis 2008 ist die Bevölkerung um 2.265 auf 67.365 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken und befindet sich in etwa auf dem Niveau von 1992/1993.

Gründe für die negative Entwicklung liegen zum Einen in der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung und zum Anderen in der negativen Wanderungsbilanz. Deutlich mehr Fort- als Zuzüge machen klar, dass die Region an Attraktivität verloren hat.

Die Bevölkerungsentwicklung in den Städten Meinerzhagen, Kierspe und Halver ist vergleichbar mit dem gesamten Trend der Region. Sie verzeichnen einen starken Bevölkerungszuwachs bis etwa zur Jahrtausendwende und entwickeln sich in den nachfolgenden Jahren rückläufig. Ein drastischer Bevölkerungsrückgang hat in der Gemeinde Schalksmühle stattgefunden. Der negative Trend setzte hier bereits 1992 ein und hält bis heute an. Von 1992 bis 2008 hat Schalksmühle 7,8 % seiner Bevölkerung (Hauptwohnsitze) verloren.

Bevölkerungsentwicklung der Region OadV 1990 bis 2008, Hauptwohnsitze

Jahr	Geburten-/ Sterbeüber- schuss	Wanderungs- gewinn/ -verlust	Gesamtveränderung der Bevölkerung [absolut]	Gesamtver- änderung der Bevölkerung [%]	Bevölkerungs- stand am Jahresende
1990	229	1.421	1.650	2,6%	64.656
1991	154	878	1.032	1,6%	65.688
1992	204	993	1.197	1,8%	66.885
1993	214	655	869	1,3%	67.754
1994	131	195	326	0,5%	68.080
1995	-21	422	401	0,6%	68.481
1996	149	331	480	0,7%	68.961
1997	105	404	509	0,7%	69.470
1998	83	250	333	0,5%	69.803
1999	92	-74	18	0,0%	69.821
2000	94	-23	71	0,1%	69.892
2001	34	17	51	0,1%	69.943
2002	-28	-95	-123	-0,2%	69.820
2003	-23	-121	-144	-0,2%	69.676
2004	-37	-13	-50	-0,1%	69.630
2005	-18	-358	-376	-0,5%	69.254
2006	-95	-607	-702	-1,0%	68.552
2007	-52	-526	-578	-0,9%	67.972
2008	-87	-519	-606	-1,0%	67.365
SUMME	1.128	3.230	4.358	4,0%	

(Quelle: IT.NRW)

Region / Kommunen	Stand 2008 [EW]
OadV	67.365
Meinerzhagen	21.289
Kierspe	17.605
Halver	17.047
Schalksmühle	11.424

Zwischen IT.NRW und den von den Kommunen erhobenen Bevölkerungsdaten gab es in den vergangenen Jahren zum Teil starke Abweichungen von bis zu 3.000 Personen, die jedoch seit 2004 in den kommunalen Erhebungen behoben wurden. Der Angleichungsvorgang wird deutlich in dem Bevölkerungssprung (Hauptwohnsitze der kommunalen Daten) von 2003 auf 2004. Die Daten der einzelnen Kommunen berücksichtigen im Gegensatz zum Landesbetrieb IT.NRW zusätzlich die Anzahl der Nebenwohnsitze.

Zieht man die Einwohnerzahlen der Kommunen heran, lebten im Jahr 2009 68.919 Einwohnerinnen und Einwohner in der Region OadV. Der Anteil der Nebenwohnsitze lag mit 2.483 Personen bei 3,6 %. Bezogen auf die Jahre 1999 bis 2009 bewegt sich die Anzahl der Nebenwohnsitze um den Mittelwert von 2.450 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Für die nachfolgenden Berechnungen werden die kommunalen Daten herangezogen, da hier eine Differenzierung nach den Haupt- und Nebenwohnsitzen erfolgt.

Bevölkerungsentwicklung 1999 bis 2009, Haupt- und Nebenwohnsitze

Jahr	Hauptwohnsitze	Nebenwohnsitze	Bevölkerungsstand am Jahresende
1999	66.623	2.259	68.882
2000	67.405	2.302	69.707
2001	68.050	2.368	70.418
2002	68.487	2.455	70.942
2003	68.920	2.568	71.488
2004	69.648	2.680	72.328
2005	69.265	2.621	71.886
2006	68.526	2.408	70.934
2007	67.910	2.366	70.276
2008	67.218	2.433	69.651
2009	66.436	2.483	68.919

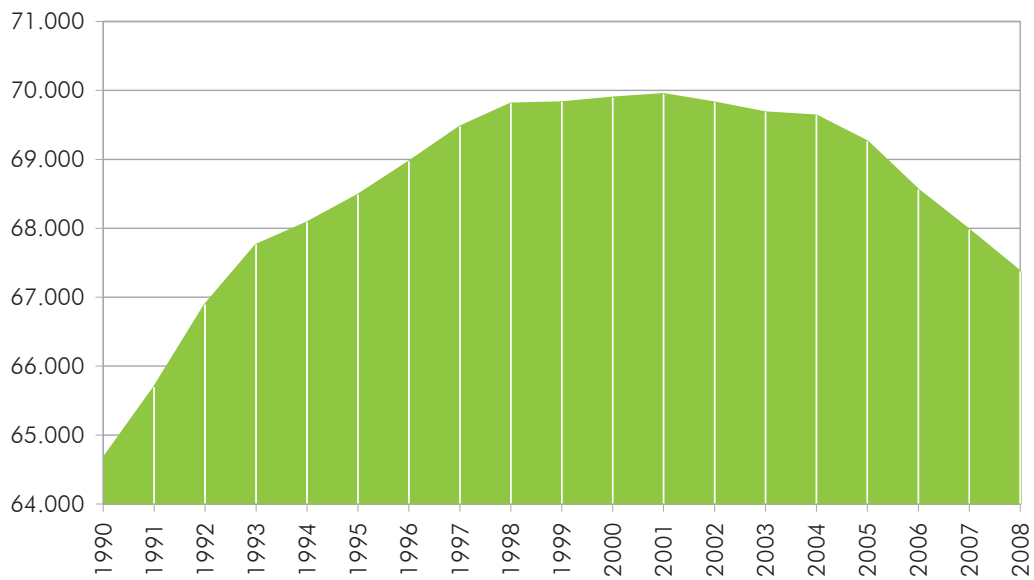
(Quelle: Daten der Kommunen)

Bevölkerungsstand der Region und der vier Kommunen 2008, Haupt- und Nebenwohnsitze

Region / Kommunen	Hauptwohnsitze	Nebenwohnsitze	Bevölkerungsstand 2008
OadV	67.218	2.433	69.651
Meinerzhagen	21.408	1.214	22.622
Kierspe	17.161	482	17.643
Halver	17.170	282	17.452
Schalksmühle	11.479	455	11.934

(Quelle: Daten der Kommunen)

Bevölkerungsentwicklung OadV 1990 bis 2008, Hauptwohnsitze



(Quelle: IT.NRW)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Die Veränderung der Bevölkerungszahl wird zum Einen von der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und zum Anderen von Migrationen beeinflusst. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung betrifft ausschließlich die Geburten und Sterbefälle.

Von 1990 bis 2001 wies die Region - mit Ausnahme von 1995 – einen positiven Geburtensaldo auf, welcher sich jedoch rückläufig entwickelte. Seit 2002 verschärfte sich dieser Trend und in den Kommunen starben mehr Einwohnerinnen und Einwohner als geboren wurden. Im Jahr 2008 bestand ein Sterbeüberschuss von -87 Einwohnerinnen und Einwohnern. Aus der untenstehenden Tabelle wird deutlich, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung in erster Linie von der rückläufigen Geborenenzahlen beeinflusst wird. 2008 wurden etwa 300 Kinder weniger geboren als 1990. Im Gegensatz dazu veränderte sich die Anzahl der Sterbenden im Untersuchungszeitraum nur geringfügig.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen Halver und Schalksmühle verläuft äquivalent zu der Region OadV, wobei in Schalksmühle der negative Trend bereits 1994 einsetzte. Im Jahr 2008 hatten Halver und Schalksmühle einen negativen Geburtensaldo von etwa 40 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Meinerzhagen verzeichnete in den letzten sechs Jahren sporadisch negative Geburtensaldoen. Die Geburtenüberschüsse in den Jahren 2003, 2005 und 2006 sind jedoch nur von geringem Umfang, so dass anzunehmen ist, dass sich hier in Zukunft ein negativer Trend einstellen wird. Kierspe ist die einzige Stadt mit Geburtenüberschüssen seit 1990. Jedoch ist auch hier die Entwicklung des positiven Saldos rückläufig. 2008 wurde lediglich ein Überschuss von 5 Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung 1990 bis 2008, Hauptwohnsitze

Jahr	Bevölkerungsstand am Jahresende	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- / Sterbeüberschuss
1990	64.656	875	646	229
1991	65.688	830	676	154
1992	66.885	875	671	204
1993	67.754	832	618	214
1994	68.080	802	671	131
1995	68.481	700	721	-21
1996	68.961	809	660	149
1997	69.470	796	691	105
1998	69.803	752	669	83
1999	69.821	771	679	92
2000	69.892	750	656	94
2001	69.943	722	688	34
2002	69.820	695	723	-28
2003	69.676	681	704	-23
2004	69.630	605	642	-37
2005	69.254	647	665	-18
2006	68.552	565	660	-95
2007	67.972	578	630	-52
2008	67.365	566	653	-87

(Quelle: IT.NRW)

Zu- und Fortzüge

In den Jahren von 1990 bis 1998 konnte die Region OadV starke Zuzüge verzeichnen. Das Maximum im betrachteten Zeitraum wurde 1990 mit einem Überschuss von 1.421 Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht. Seit 1999 entwickelt sich das Wanderungssaldo negativ, welches ab 2005 im besonderen Maße angestiegen ist. 2006 bis 2008 verlor die Region OadV pro Jahr etwa 500-600 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Entwicklung des Wanderungssaldos wird maßgeblich durch den Rückgang der Zuzüge geprägt. 2008 zogen 1.917 Einwohnerinnen und Einwohner weniger in die Kommunen als 1990. Die Anzahl der Fortzüge ist von 1990 bis 2008 in etwa konstant geblieben.

In den Städten Meinerzhagen, Kierspe und Halver lässt sich diese Genese nachvollziehen. Seit der Jahrtausendwende sind hier negative Wanderungssalden zu beobachten. In Schalksmühle hingegen sind Überschüsse der Fortziehenden bereits seit 1993 zu verzeichnen. Die Entwicklung des Saldos verläuft jedoch bis 2008 nicht konstant negativ, sondern weist vereinzelte Sprünge auf. In den letzten drei Jahren hatte Schalksmühle jedoch einen durchgehend negativen Wanderungssaldo.

Die Analyse der Wohnorte, wo die Einwohnerinnen und Einwohner hinziehen, ergab, dass Lüdenscheid am häufigsten bevorzugt wird. Begründet auch durch die räumliche Nähe, gilt dies insbesondere für Schalksmühle und Halver. In Meinerzhagen und Kierspe wurden an erster Stelle jeweils die Nachbarstadt genannt und an zweiter Stelle Lüdenscheid.

Migration von 1990 bis 2008, Hauptwohnsitze

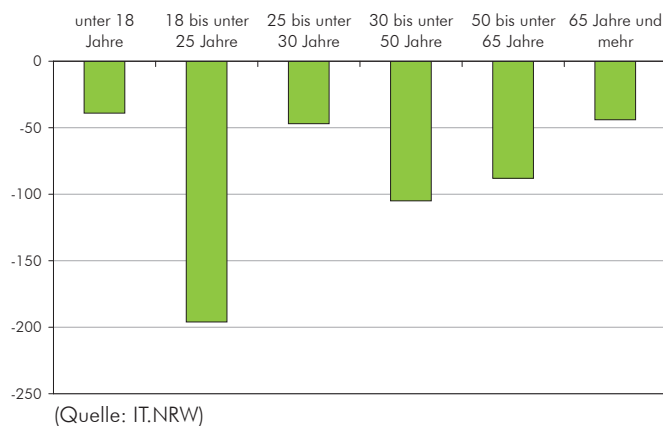
Jahr	Bevölkerungsstand am Jahresende	Zugezogene	Fortgezogene	Überschuss der Zu- bzw. Fortgezogenen
1990	64.656	4.691	3.270	1.421
1991	65.688	4.199	3.321	878
1992	66.885	4.532	3.539	993
1993	67.754	4.241	3.586	655
1994	68.080	3.703	3.508	195
1995	68.481	3.979	3.557	422
1996	68.961	3.910	3.579	331
1997	69.470	3.922	3.518	404
1998	69.803	3.733	3.483	250
1999	69.821	3.617	3.691	-74
2000	69.892	3.375	3.398	-23
2001	69.943	3.593	3.576	17
2002	69.820	3.544	3.639	-95
2003	69.676	3.428	3.549	-121
2004	69.630	3.326	3.339	-13
2005	69.254	2.933	3.291	-358
2006	68.552	2.662	3.269	-607
2007	67.972	2.754	3.280	-526
2008	67.365	2.774	3.293	-519

(Quelle: IT.NRW)

Hinsichtlich der Altersstruktur der Zu- und Fortziehenden im Saldo kann ein deutlicher Schwerpunkt in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen festgestellt werden. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Bildungswanderer. Mit Ausnahme in Kierspe, bildet diese Altersklasse in allen Kommunen die Gruppe mit dem negativsten Wanderungssaldo. In Kierspe ist das Verhältnis der Zu- und Fortzüge in allen Altersgruppen ausgeglichen und liegt bei etwa -30 EinwohnerInnen.

Deutlich mehr Ab- als Zuwanderungen erfolgten ebenfalls bei Einwohnerinnen und Einwohnern von 30 bis 65 Jahre. Positive Wanderungssalden sind in den einzelnen Kommunen lediglich in Schalksmühle in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen und in Halver der über 65 Jährigen zu beobachten.

Wanderungssaldo 2008, Hauptwohnsitze

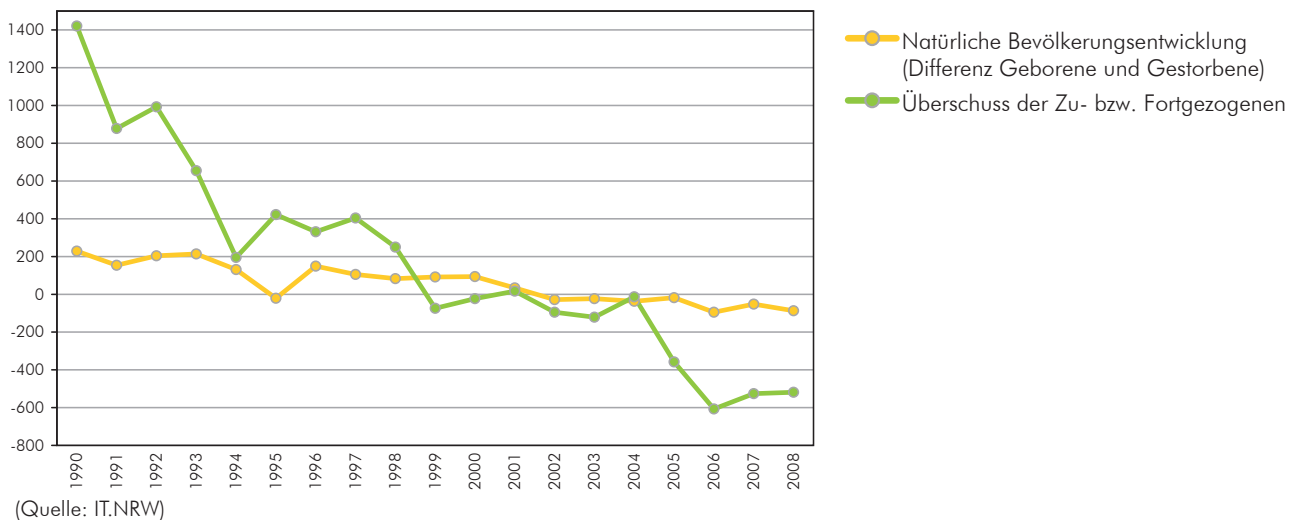


Gegenüberstellung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Migrationen

1990 bis 1999 konnte die Bevölkerung in der Region durch eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung und durch Zuzüge anwachsen. 1999 blieben die starken Zuwanderungen aus, jedoch konnte das negative Wanderungssaldo für drei Jahre mit Geburtenüberschüssen kompensiert werden. Seit 2001 entwickelte sich auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung negativ und die Bevölkerung schrumpfte.

In den Städten Meinerzhagen und Kierspe geht die negative Bevölkerungsentwicklung in erster Linie auf die ausbleibenden Zuzüge zurück. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist hier leicht positiv oder neutral. In Halver hingegen und insbesondere in Schalksmühle verstärkt sich der Trend des Bevölkerungsrückgangs durch sinkende Geburtenzahlen.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Migration von 1990 bis 2008, Hauptwohnsitze



Bisherige Altersstrukturentwicklung

Die Entwicklung der Altersstruktur der letzten 10 Jahre (1999 bis 2008) zeigt deutlich den Trend des demografischen Wandels hin zur Alterung der Gesellschaft. Die Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren verschoben: Es ist ein Rückgang der Jüngeren und zur gleichen Zeit eine Zunahme der Älteren über 40 Jahre zu beobachten. 2008 lebten 4.157 Einwohnerinnen und Einwohner über 40 Jahre mehr in den Kommunen als 1999, dies entspricht einem Zuwachs von 12,6 %. Der Anteil dieser Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung stieg von 47,2% auf 55,1%.

In den jüngeren Altersgruppen sind starke Rückgänge der Kinder von 0 bis 9 Jahren festzustellen. 2008 lebten 2.078 Kinder (24,3%) weniger in diesem Alter in den Kommunen als 1999. Auch die Zahl der Jugendlichen von 10 bis 15 Jahren ist um 11,3% gesunken. Mit 8% sind die geringsten Verluste dieser Altersstufe in Meinerzhagen zu verzeichnen.

Es lässt sich festhalten, dass in der Region OadV weniger Kinder geboren werden bzw. weniger Familien mit Kindern zuwandern bzw. dort leben. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten Jahren um 3,3% gesunken.

In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen sind in dem Untersuchungszeitraum Zuwächse zu verzeichnen. Bis 2008 wuchs diese Gruppe um 719 Einwohnerinnen und Einwohner. Auch der Anteil an der Gesamtbevölkerung stieg geringfügig um 1,4% an. Mit Ausnahme von Kierspe (Zuwachs von nur 4,9%) ist die Anzahl der 16- bis 24-Jährigen in den übrigen Kommunen durchschnittlich um 11 bis 13% angestiegen.

Die bedeutendsten Einbrüche sind in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährige zu verzeichnen. Sowohl durch die Alterung im Bestand als auch durch Abwanderungen leben 4.618 Personen dieser Gruppe weniger in den Kommunen, ein Verlust von etwa 30% von 1999 bis 2008. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung sank um 6%. Besonders Halver und Schalksmühle sind von der Entwicklung betroffen, da hier eine Abnahme von etwa 33% gegenüber 1999 stattfand. Dem gegenüber steht die Entwicklung der 40- bis 59-Jährigen. Diese Altersgruppe wuchs um insgesamt 16%. In Schalksmühle betrug der Zuwachs lediglich 9,6%, in Meinerzhagen jedoch 20,7%. Kierspe und Halver liegen mit 15-17% im Mittelfeld.

Die Zuwächse sind in erster Linie durch das Hineinwachsen der Jüngeren in diese Altersstufe begründet.

Negativ stellt sich die Entwicklung der 60- bis 64-Jährigen dar. Die Bevölkerung in diesem Alter sank kontinuierlich um insgesamt 29%, in Meinerzhagen sogar um 35,8%. Schalksmühle bildet mit einer geringeren Abnahme von 20,3% eine Ausnahme.

Gleichzeitig verzeichneten alle älteren Altersgruppen Zuwächse. Der Anteil der Altersgruppe der Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre (Rentner) an der Gesamtbevölkerung stieg von 1999 um 4,4% auf insgesamt 19,5%. Zusammen mit den 60- bis 64-Jährigen stellen sie im Jahr 2008 etwa ein Viertel (24,4%) der Gesamtbevölkerung dar.

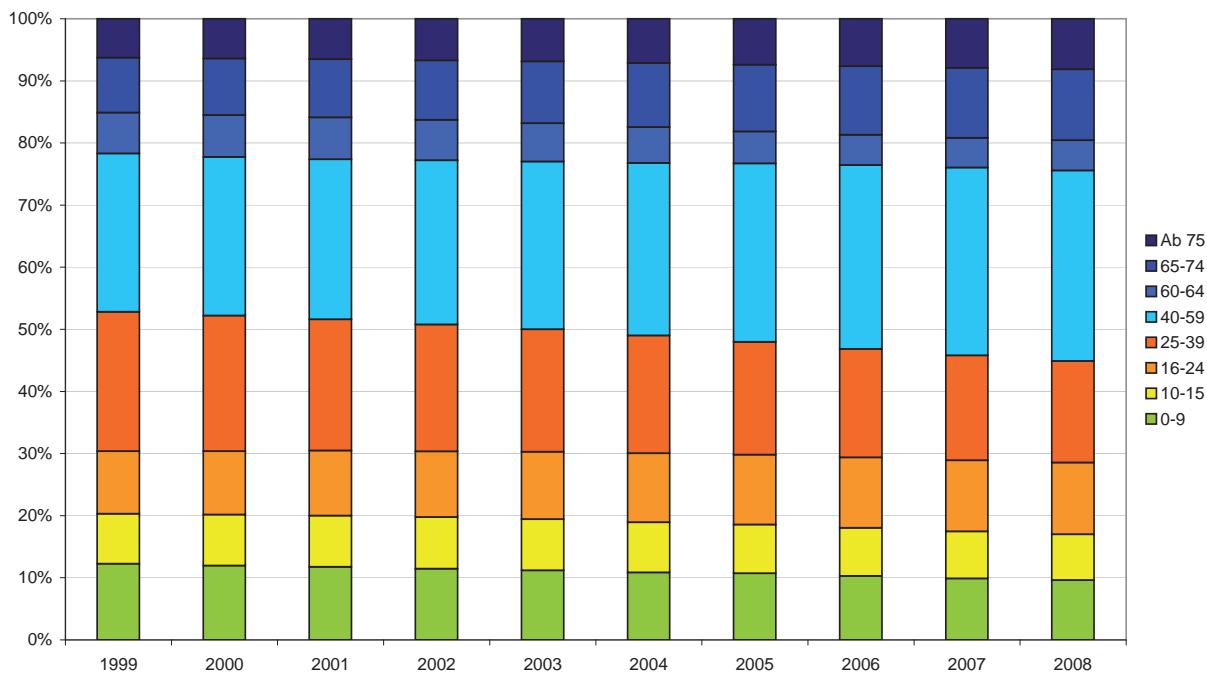
Die Anzahl der Personen über 75 Jahre stieg in Schalksmühle geringer mit 18,7%. In Meinerzhagen dagegen erreicht einen Zuwachs von 29,1% von 1999 bis 2008. Den geringsten Anteil an der Gesamtbevölkerung hat die Gruppe der über 75-Jährigen in der Stadt Kierspe, hier beträgt er nur 7,7%. In Halver, wo der Anteil im Vergleich zu den anderen Kommunen am größten ist, sind es 8,8%.

Altersgruppenentwicklung von 1999 bis 2008 in absoluten Zahlen, Hauptwohnsitze

Alter	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	1999-2008
0-9	8.556	8.354	8.221	7.987	7.782	7.563	7.423	7.049	6.711	6.478	-24,3 %
10-15	5.614	5.747	5.769	5.808	5.761	5.625	5.434	5.299	5.161	4.978	-11,3%
16-24	7.044	7.139	7.313	7.379	7.539	7.729	7.781	7.791	7.767	7.763	+10,2%
25-39	15.645	15.250	14.779	14.274	13.756	13.207	12.579	11.969	11.494	11.027	-29,5%
40-59	17.818	17.840	18.031	18.463	18.822	19.339	19.899	20.288	20.551	20.665	+16,0%
60-64	4.597	4.711	4.723	4.545	4.306	4.017	3.569	3.337	3.234	3.270	-28,9%
65-74	6.167	6.383	6.549	6.686	6.908	7.167	7.430	7.571	7.669	7.698	+24,8%
ab 75	4.380	4.468	4.558	4.678	4.802	4.983	5.139	5.248	5.385	5.486	+25,3%

(Quelle: IT.NRW)

Altersstrukturentwicklung von 1999 bis 2008, Hauptwohnsitze



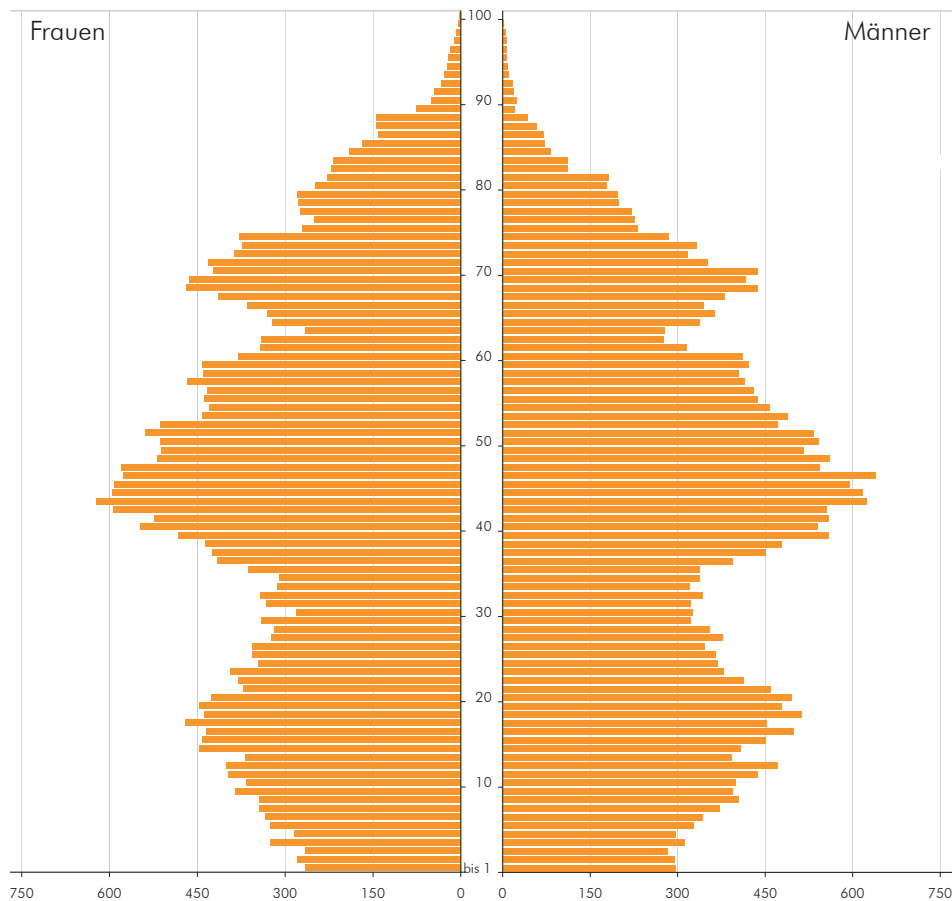
(Quelle: IT.NRW)

Altersaufbau im Jahr 2008

Der Altersaufbau in der Region OadV entspricht in den Grundzügen der Altersstruktur Deutschlands und des Landes Nordrhein-Westfalen. Deutlich wird auch hier ein stärker ausgeprägter Anteil an älteren Frauen ab 75 Jahre, was auf die Verluste der Männer in den Weltkriegen zurückzuführen ist.

Begründet in den hohen Geburtenzahlen der 50 und 60er Jahre („Babyboom“), sind die Altersjahrgänge von 40 bis 60 Jahre besonders stark, sie bilden den größten „Bauch“ der Alterspyramide. Insgesamt verringerten sich seit den 70er Jahren die Jahrgangsstärken durch das Zusammenwirken der schwachen Elternjahrgänge (sog. „Echoeffekt“) und die mit der Einführung der Anti-Babypille zusammenhängende zurückgehende Geburtenhäufigkeit (sog. „Pillenknick“). Der „Gürtel“ der Alterspyramide umfasst das Alter von 22 bis 35 Jahre. In dieser Altersgruppe wirkt sich insbesondere der Anteil der (Bildungs-) Wanderungen aus. Die geringen Einwohnerzahlen dieser Altersgruppe sind ein ortsspezifisches Merkmal, welches nicht dem deutschlandweiten Trend entspricht.

Altersaufbau 2008, Hauptwohnsitze



(Quelle: IT.NRW)

Bevölkerungsprognosen

Prognosen		2008 [EW]	2020 [EW]
IT.NRW	HWS	67.365*	61.990
Bertelsmann Stiftung	HWS	67.365*	63.862
Prognosen - Trends (Prognosentrends bezogen auf die kommunalen Bevölkerungsdaten)			
Trend IT.NRW	HWS	67.218	61.841
Trend Bertelsmann Stiftung	HWS	67.218	63.723
Trend IT.NRW	HWS+NWS	69.651	64.078
Trend Bertelsmann Stiftung	HWS+NWS	69.651	66.049

* Daten des IT.NRW

Die oben aufgeführte Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Bevölkerungsprognosen.

Für die Kommunen der Region OadV erstellten der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) sowie die Bertelsmann Stiftung Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020. Diese zukünftige Gesamtbevölkerung für OadV stellt dabei die Summe der erstellten Prognosen für die einzelnen Kommunen dar.

IT.NRW sagt für OadV eine Bevölkerungszahl von 61.990 Einwohnerinnen und Einwohnern voraus. Die Bertelsmann Stiftung hingegen prognostiziert eine positivere Bevölkerungsentwicklung mit einer Bevölkerungszahl von 63.862 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2020.

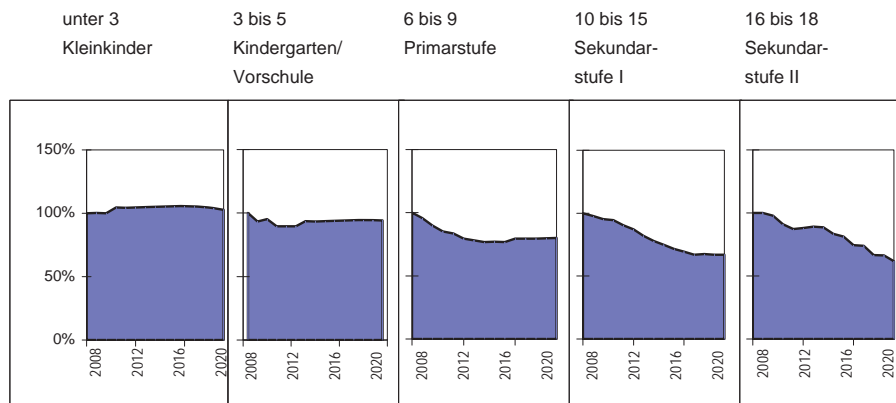
Im unteren Bereich der Tabelle sind die Trends der Prognosen dargestellt, die auf die Bevölkerungsdaten der einzelnen Kommunen bezogen wurden. Dabei ist eine Differenzierung der Bevölkerungszahl nach reinen Hauptwohnsitzen als auch in der Summe der Haupt- und Nebenwohnsitze möglich.

Der Trend IT.NRW bezieht sich auf die Bevölkerungsvorausberechnung des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) für die einzelnen Kommunen. Für OadV wird vom Jahr 2008 bis zum Jahr 2020 eine Bevölkerungsabnahme von ca. 8% prognostiziert. Unter ausschließlicher Berücksichtigung der Hauptwohnsitze ergibt sich eine Bevölkerungszahl von 61.841 Personen im Jahr 2020. Bezieht man zusätzlich die Nebenwohnsitze mit ein, so erreicht man eine Bevölkerungszahl von 64.078 im Jahr 2020.

Der Trend der Bertelsmann Stiftung prognostiziert eine Bevölkerung von 63.742 Einwohnerinnen und Einwohnern unter ausschließlicher Betrachtung der Hauptwohnsitze. Zusammen mit den Nebenwohnsitzen wird eine Bevölkerungszahl von 66.049 Einwohnerinnen und Einwohnern vorausgesehen. Dies sind 1.971 Personen mehr gegenüber dem Trend des IT.NRW.

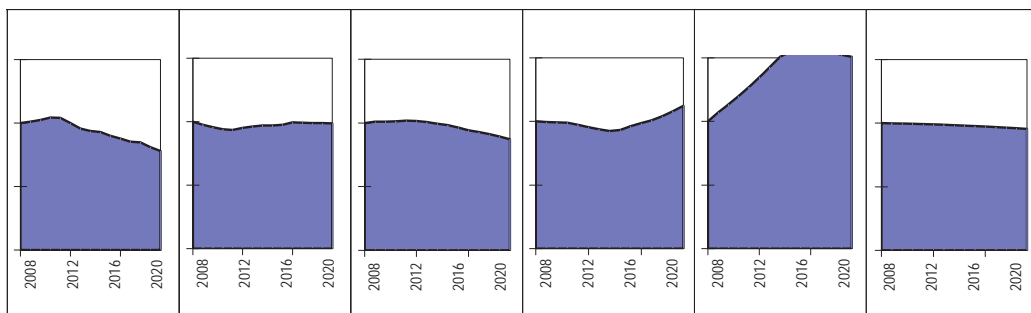
Bezogen auf die einzelnen Kommunen weicht vom Durchschnitt der Region die Bevölkerungsentwicklung in Schalksmühle negativ ab. Die Differenz zu den übrigen Kommunen liegt bei IT.NRW bei etwa -1%, bei der Bertelsmann Stiftung bei -3%.

Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 MEINERZHAGEN



	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
31.12. 2008	563	100,0%	625	100,0%	964	100,0%	1665	100,0%	913	100,0%
31.12. 2012	588	104,4%	560	89,6%	806	83,6%	1505	90,4%	797	87,3%
31.12. 2016	594	105,5%	584	93,5%	742	76,9%	1248	75,0%	762	83,5%
31.12. 2020	590	104,8%	591	94,5%	767	79,6%	1126	67,6%	608	66,6%

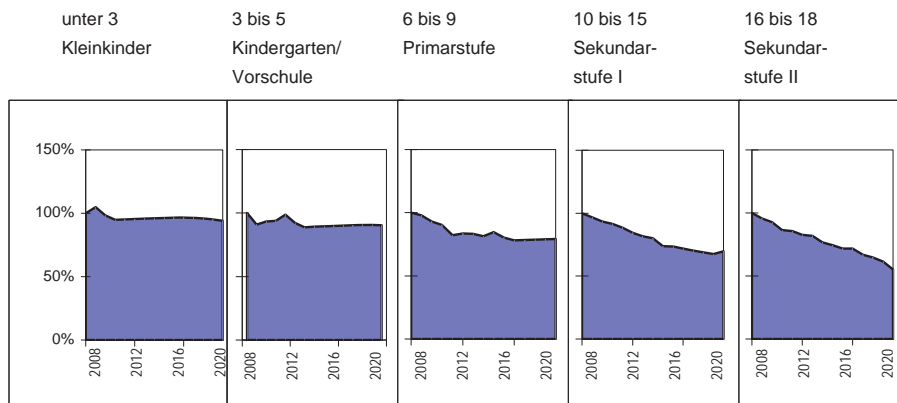
19 bis 24 Studium
Ausbildung
25 bis 39 jüngere Erwerbspers.
40 bis 59 ältere Erwerbspers.
60 bis 74 jüngeres Rentenalter
über 75 Senioren
Gesamt



Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
1738	100,0%	3976	100,0%	6656	100,0%	3721	100,0%	1801	100,0%	22622	100,0%
1807	104,0%	3717	93,5%	6785	101,9%	3626	97,4%	2284	126,8%	22475	99,3%
1616	93,0%	3858	97,0%	6545	98,3%	3473	93,3%	2783	154,5%	22205	98,2%
1474	84,8%	3933	98,9%	6076	91,3%	3877	104,2%	2783	154,5%	21825	96,5%

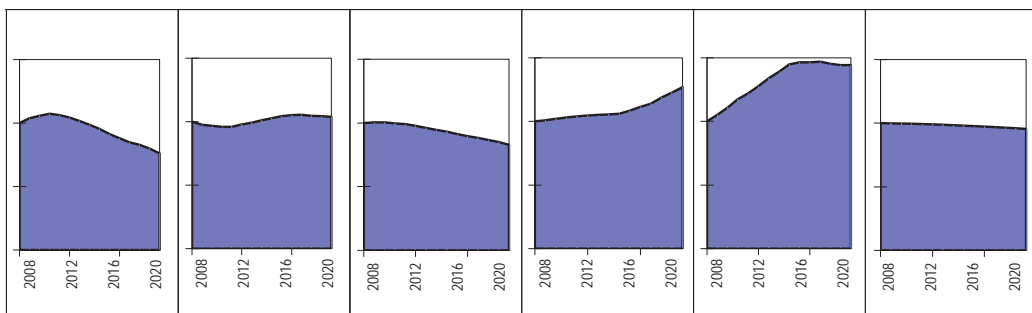
Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020

KIERSPE



	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
31.12. 2008	504	100,0%	524	100,0%	781	100,0%	1339	100,0%	777	100,0%
31.12. 2012	479	95,1%	517	98,6%	642	82,2%	1185	88,5%	665	85,6%
31.12. 2016	486	96,4%	469	89,5%	660	84,5%	988	73,8%	578	74,4%
31.12. 2020	484	96,0%	475	90,6%	615	78,7%	921	68,8%	502	64,6%

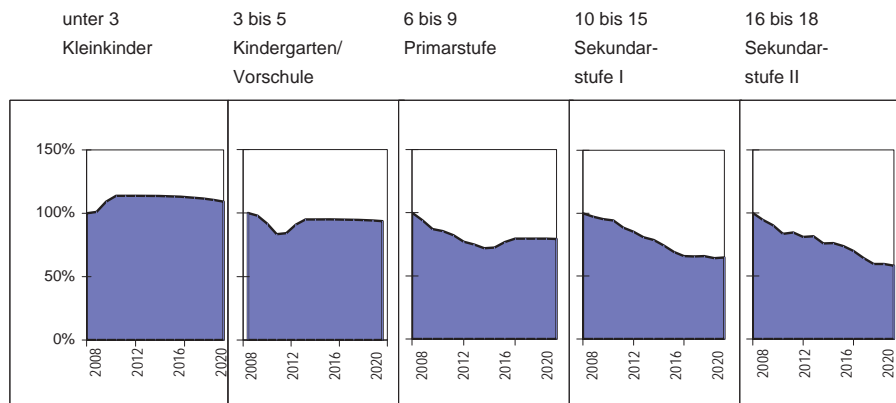
19 bis 24 Studium Ausbildung
 25 bis 39 jüngere Erwerbspers.
 40 bis 59 ältere Erwerbspers.
 60 bis 74 jüngeres Rentenalter
 über 75 Senioren
 Gesamt



Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
1366	100,0%	3052	100,0%	5310	100,0%	2664	100,0%	1326	100,0%	17643	100,0%
1451	106,2%	2924	95,8%	5267	99,2%	2775	104,2%	1617	121,9%	17522	99,3%
1302	95,3%	3134	102,7%	4941	93,1%	2828	106,2%	1921	144,9%	17307	98,1%
1132	82,9%	3196	104,7%	4595	86,5%	3162	118,7%	1928	145,4%	17009	96,4%

Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020

HALVER



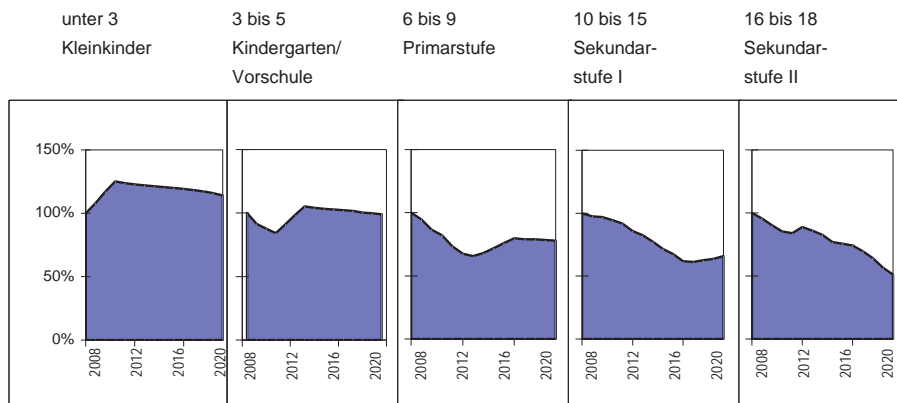
	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
31.12. 2008	385	100,0%	455	100,0%	710	100,0%	1212	100,0%	731	100,0%
31.12. 2012	438	113,7%	383	84,2%	583	82,1%	1071	88,4%	618	84,5%
31.12. 2016	437	113,4%	432	94,9%	515	72,5%	901	74,3%	557	76,2%
31.12. 2020	430	111,7%	430	94,4%	564	79,4%	798	65,8%	435	59,5%

19 bis 24 Studium
Ausbildung
25 bis 39 jüngere Erwerbspers.
40 bis 59 ältere Erwerbspers.
60 bis 74 jüngeres Rentenalter
über 75 Senioren
Gesamt



Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
1270	100,0%	2855	100,0%	5600	100,0%	2790	100,0%	1444	100,0%	17452	100,0%
1350	106,3%	2612	91,5%	5672	101,3%	2847	102,0%	1730	119,8%	17304	99,2%
1191	93,8%	2758	96,6%	5374	96,0%	2819	101,0%	2052	142,1%	17036	97,6%
1074	84,6%	2803	98,2%	4852	86,6%	3215	115,2%	2082	144,2%	16682	95,6%

Entwicklung in den planungsrelevanten Altersgruppen bis 2020 SCHALKSMÜHLE



	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
31.12. 2008	235	100,0%	279	100,0%	479	100,0%	798	100,0%	452	100,0%
31.12. 2012	291	123,7%	254	91,1%	351	73,3%	733	91,9%	379	83,8%
31.12. 2016	284	120,7%	289	103,4%	344	71,8%	571	71,6%	347	76,8%
31.12. 2020	275	117,2%	280	100,3%	378	78,8%	500	62,7%	290	64,2%

19 bis 24 Studium Ausbildung
 25 bis 39 jüngere Erwerbspers.
 40 bis 59 ältere Erwerbspers.
 60 bis 74 jüngeres Rentenalter
 über 75 Senioren
 Gesamt



Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate	Anzahl	Entw.rate
838	100,0%	1975	100,0%	3923	100,0%	1979	100,0%	976	100,0%	11934	100,0%
847	101,1%	1760	89,1%	3939	100,4%	2058	104,0%	1180	120,9%	11792	98,8%
750	89,5%	1830	92,7%	3654	93,1%	2083	105,3%	1402	143,6%	11553	96,8%
670	80,0%	1777	90,0%	3291	83,9%	2310	116,7%	1455	149,1%	11226	94,1%

Wohnsiedlungsentwicklung 2020

Bevölkerungsstand 2008, Haupt- und Nebenwohnsitze

Region / Kommunen	Hauptwohnsitze 2008 [EW]	Nebenwohnsitze 2008 [EW]	Bevölkerung 2008 [EW]
OadV	67.218	2.433	69.651
Meinerzhagen	21.408	1.214	22.622
Kierspe	17.161	482	17.643
Halver	17.170	282	17.452
Schalksmühle	11.479	455	11.934

(Quelle: Daten der Kommunen)

Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Trendfortschreibung der Zu- und Fortzüge bis 2020, Haupt- und Nebenwohnsitze

Für jede Kommune wurde das Wanderungssaldo der vergangenen Jahre betrachtet und der aktuelle Trend ermittelt.

Region / Kommunen	Natürliche Bevölkerung 2020 [EW]	Saldo Zu- und Fortzüge bis 2020 [EW]	Prognose - Trendfortschreibung 2020 [EW]
OadV	69.709	- 4.200	65.509
Meinerzhagen	22.638	- 1.320	21.318
Kierspe	17.843	- 1.200	16.643
Halver	17.345	- 840	16.505
Schalksmühle	11.883	- 840	11.043

Eigenbedarf

Der erwartete Eigenbedarf setzt sich aus dem Nachholbedarf, dem Ersatzbedarf und dem Auflockerungsbedarf zusammen. Die Modellrechnung der Bezirksregierung Arnsberg wird hierbei berücksichtigt und fließt z.T. mit modifizierten Annahmen (im Einzelfall begründet) in die Prognoseberechnung ein.

Nachholbedarf

Zur Berechnung des Nachholbedarfs wird eine Wohnungsversorgungszielquote definiert, welche die Untermietverhältnisse, einen Zweitwohnungsanteil und eine Fluktuationsreserve berücksichtigt.

Untermietverhältnisse

Nach Auswertung anderer Stellen und Statistiken liegen die Größenordnungen für Haushalte ohne eigene Wohnung oder die eine eigene Wohnung wünschen, bei 2% - 4%. In unserer Berechnung setzen wir näherungsweise einen Mittelwert von 3% an.

Zweitwohnungsanteil

Der Zweitwohnungsanteil liegt 2009 in der Region OadV bei 3,6% (hier Anteil der Nebenwohnsitze). In den vergangenen Jahren hat sich dieser nicht erheblich verändert und kann so in die Berechnung ohne dynamischen Ansatz einfließen.

Fluktuationsreserve

Die Fluktuationsreserve ermöglicht Umzüge und Zuzüge und vorübergehende Nutzungsunterbrechungen für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten. Sie wird pauschal, entsprechend den Vorgaben der Bezirksregierung, mit 1% gesetzt.

Wohnungsversorgungszielquote OadV

Ausgangswert (normativ) 1,0000

Untermietverhältnisse - 3,0 %

Zweitwohnungsanteil +3,6 %

Fluktuationsreserve +1,0 %

Daraus ergibt sich eine Zielquote von 1,016.

Die Zielquote besagt, wie viele Wohnungen unter Berücksichtigung der Untermietverhältnisse, des Zweitwohnungsanteils und der Fluktuationsreserve pro Haushalt notwendig sind, um eine ausreichende Wohnraumversorgung zu gewährleisten. Da die Anzahl der privaten Haushalte und der von ihnen bewohnten Wohnungen in der Volkszählung gleichgesetzt ist, werden die bestehenden Wohneinheiten als Näherungswert in die Berechnung übernommen.

Der Wohnungsnachholbedarf beträgt auf der Grundlage der oben dargestellten Parameter 464 Wohneinheiten für die Region OadV. Unter Berücksichtigung von entspannten Wohnungsmärkten in der Bezirksregion Arnsberg, soll der Nachholbedarf nur zu 50% in die Berechnung eingehen.

Region / Kommunen	Wohneinheiten 2008	WE * Zielquote [WE]	Nachholbedarf [WE]	Nachholbedarf 50 % [WE]
OadV	28.985	29.449	464	232
Meinerzhagen	9.061	9.206	145	72
Kierspe	6.760	6.868	108	54
Halver	7.609	7.731	122	61
Schalksmühle	5.555	5.644	89	45

Ersatzbedarf

Der Ersatzbedarf erfasst Wohnungsverluste durch Umnutzungen, Zusammenlegungen, Abbruch, etc. Der jährliche Wohnungsabgang pro Jahr wird pauschal mit 0,2% des Wohnungsbestands errechnet. Für OadV besteht ein Ersatzbedarf von 695 Wohneinheiten.

Region / Kommunen	Wohneinheiten 2008	Ersatzbedarf [WE]
OadV	28.985	695
Meinerzhagen	9.061	217
Kierspe	6.760	162
Halver	7.609	183
Schalksmühle	5.555	133

Auflockerungsbedarf

Der Auflockerungsbedarf beschreibt Bedarfe auf Grund sinkender Haushaltsgrößen bis 2020. Durch steigende Wohnraumsprüche (Wohnfläche pro Person) und der geringeren Anzahl der in einem Haushalt lebenden Personen, werden bei einer konstant bleibenden Bevölkerung in dem Planungszeitraum mehr Wohnungen erforderlich sein.

Region / Kommunen	Bevölkerung 2008 [EW]	Haushaltsgröße 2008 [EW/WE]	Haushaltsgröße 2020 [EW/WE]	Wohneinheiten 2008	Auflockerungsbedarf [WE]
OadV	69.651	2,40	(2,28)	28.985	1.490
Meinerzhagen	22.622	2,50	2,38	9.061	444
Kierspe	17.643	2,61	2,48	6.760	354
Halver	17.452	2,29	2,18	7.609	397
Schalksmühle	11.934	2,15	2,04	5.555	295

Eigenbedarf-Ergebnis

Region / Kommunen	Nachholbedarf 50 % [WE]	Ersatzbedarf [WE]	Auflockerungsbedarf [WE]	Eigenbedarf [WE]
OadV	232	695	1.490	2.417
Meinerzhagen	72	217	444	733
Kierspe	54	162	354	570
Halver	61	183	397	641
Schalksmühle	45	133	295	473

Neubedarf Trendprognose

Der Neubedarf beschreibt die notwendigen Wohneinheiten in Folge der Bevölkerungsentwicklung gegenüber 2008 unter Berücksichtigung der Fort- und Zuzüge gemäß der Trendfortschreibung und der kleineren Haushaltsgrößen bis zum Jahr 2020. Durch die schrumpfende Bevölkerung OadV ergibt sich ein negativer Neubedarf. Dieser geht zu 50% in die Berechnung ein, da der Wohnungsmarkt keinen gänzlichen Ausgleich zwischen negativen und positiven Bedarfskomponenten herstellt¹.

Region / Kommunen	Bevölkerung 2008 [EW]	Prognose Trendfortschreibung 2020 [EW]	Bevölkerungsabnahme [EW]	HH-Größe 2020 [EW/WE]	Neubedarf Trendprognose 50% [WE]
OadV	69.651	65.509	- 4.142	(2,28)	-910
Meinerzhagen	22.622	21.318	- 1.304	2,38	-273
Kierspe	17.643	16.643	- 1.000	2,48	-202
Halver	17.452	16.505	- 947	2,18	-217
Schalksmühle	11.934	11.043	- 891	2,04	-218

¹ Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 32, Ermittlung von ASB-Bedarf / Bedarf an Wohn und Mischbauflächen, Januar 2008

Wohnraumbedarf 2020 (WE), Basis Trendprognose

Der Wohnraumbedarf wird nach Wohneinheiten (WE) ausgewiesen. Er basiert auf der Trendprognose OadV und setzt sich zusammen aus dem ermittelten Eigen- und dem Neubedarf.

Region / Kommunen	Eigenbedarf [WE]	Neubedarf 50 % [WE]	Bedarf 2020 Basis Trendprognose [WE]
OadV	2.417	-910	1.507
Meinerzhagen	733	-273	460
Kierspe	570	-202	368
Halver	641	-217	424
Schalksmühle	473	-218	255

Wohnraumbedarf 2020, Zielmodell

Unter Berücksichtigung des Zielmodells Siedlungsraum (vgl. Kapitel 6.3, S.46) können nach der Bewertung der Wohnungsteilmärkte, der Lage der Flächenpotenziale und ihrer Verfügbarkeiten weitere 411 Wohneinheiten (Summe OadV) dem Wohnungsmarkt bedarfsgerecht zugeführt werden.

Region / Kommune	Bedarf 2020 Trendprognose [WE]	Wohnraumangebot zur Verbesserung Wanderungssaldo [WE]	Wohnraumbedarf 2020, Zielmodell Wohnbaupotenziale [WE]
OadV	1.507	411	1.918
Meinerzhagen	460	169	629
Kierspe	368	122	490
Halver	424	59	483
Schalksmühle	255	61	316

Flächenpotenziale für Gewerbe und Industrie

Gewerbeflächen Meinerzhagen

Die Stadt Meinerzhagen verfügt über regional bedeutende große Gewerbegebiete in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A45 „Sauerlandlinie“ (Anschlussstelle Meinerzhagen). Diese verteilen sich in der Stadt auf zwei Hauptagglomerationen. Zum Einen handelt es sich dabei um den westlichen Gewerbebestandort „An der Wöste“ (zusammen mit „Hahnenbecke“), welcher schwerpunktmäßig durch den großen Betrieb „Otto Fuchs KG“, der größte Arbeitgeber der Stadt, belegt ist. Und zum Anderen von den drei großen Gewerbegebieten „Scherl“, „Schwenke“ und „Darmche“ im Westen. Alle drei liegen direkt an der A45.

Im Stadtgebiet Meinerzhagen stehen insgesamt 36,51ha für Gewerbe- und Industrieansiedlungen zur Verfügung. Davon befinden sich die meisten Flächenpotenziale in den Gewerbegebieten „Scherl“, „Schwenke“ und „Darmche“, überwiegend jedoch in Form von kleineren, verstreut liegenden Einzelparzellen. Kleine bis mittelgroße Gewerbeflächenpotenziale sind in den Gewerbegebieten „Scherl“ und zum Teil in „Schwenke“ vorhanden und zeichnen sich sowohl durch die Autobahnnähe als auch durch die Nähe zu Siedlungsbereichen aus und sind somit für unterschiedlich orientierte Gewerbebetriebe als An siedlungsstandorte interessant. Das Gewerbegebiet „Darmche“ hält darüber hinaus größere zusammenhängende Flächenpotenziale vor. Diese werden für Erweiterungsabsichten der in der Stadt angesiedelten Betriebe vorgehalten. Für Betriebe, insbesondere für regional orientierte, die sich in Meinerzhagen ansiedeln möchten, werden Gewerbeflächen in dem jungen interkommunalen Gewerbegebiet „Grünwald“ bereitgestellt. Dieses entwickeln die Städte Meinerzhagen und Kierspe gemeinsam im Südosten von Meinerzhagen, südlich des Gewerbegebiets „Darmche“, an der Autobahn A45. Obwohl sich das Gewerbegebiet „Grünwald“ nicht im Grenzbereich der beiden Städte befindet, wird an diesem Standort eine interkommunale Zusammenarbeit betrieben.

Weitere, über die aufgeführten Flächenpotenziale in Bebauungs- und Flächennutzungsplänen hinausgehende Erweiterungsmöglichkeiten weist der Regionalplan für Meinerzhagen im Gewerbegebiet „Hahnenbecke“ im Westen der Stadt aus. Darüber hinaus stellt er nur noch kleinere Ergänzungsmöglichkeiten, wie nördlich des Gewerbegebiets „Scherl“ dar.

Gewerbeflächenpotenziale in Meinerzhagen

Scherl	2,78 ha
Schwenke	3,82 ha
Darmche	11,9 ha
An der Wöste / Hahnenbecke	1,17 ha
Hohschlade	0,31 ha
Ihne	2,53 ha
Grünwald, Anteil am interkommunalen Gewerbegebiet	14,0 ha
Meinerzhagen gesamt	36,51 ha

Flächenpotenziale in Rest- und Einzelparzellen

Scherl	1,39 ha
Schwenke	2,16 ha
Darmche	0,80 ha
Hohschlade	0,31 ha
Ihne	0,65 ha
Gesamt	5,31 ha

Flächenpotenziale für kleinteilige bis mittelgroße Gewerbebetriebe mit diversifizierter Branchenstruktur in der Nähe der (Haupt-) Siedlungsbereiche

Scherl ¹	1,39 ha
Schwenke ¹	1,66 ha
Darmche ²	1,30 ha
Ihne ²	1,88 ha
An der Wöste / Hahnenbecke	1,17 ha
Gesamt	7,40 ha

¹ Gewerbebestände in Meinerzhagen, die sowohl autobahnorientiert als auch siedlungsnah einzuordnen sind.

² Diese Flächen erfüllen die Lageanforderungen nur eingeschränkt, da sie nicht günstig zum Siedlungsbereich liegen.

Großflächige zusammenhängende Flächenpotenziale in erster Linie in Autobahnnähe bzw. günstig zur Autobahn erschlossen

Darmche	9,8 ha
Grünwald, Anteil am interkommunalen Gewerbegebiet	14,0 ha
Gesamt	23,8 ha

Gewerbeflächen Kierspe

Die bestehenden Gewerbeflächen der Stadt Kierspe entfallen überwiegend auf den Standort Wildenkuhlen, der sich im Westen befindet und an der B 237 (Remscheid-Meinerzhagen, Querspange A1/A45) liegt. Nahezu alle Flächenpotenziale des Bebauungs- und z.T. Flächennutzungsplans in dem Gewerbegebiet Wildenkuhlen sind ausgeschöpft, mit Ausnahme von einigen Flächen im Osten, die in der Nähe des Kreuzungsbereichs der B 237 mit der L 528 liegen.

Gewerbeflächenpotenziale in der Stadt Kierspe bestehen vorwiegend für kleinere bis mittelgroße Betriebe mit diversifizierter Branchenstruktur, welche besonders die Nähe zu den Siedlungsbereichen suchen. Diese Flächenpotenziale mit einer Gesamtgröße von 9,11 ha befinden sich in den Gewerbegebieten Kiersperhagen und Neuenhagen, die beide jeweils westlich von Wildenkuhlen liegen, sowie in den Standorten Buschheide und Hammerwiesen. Weitere Potenziale bestehen nur in Form von kleineren Restparzellen, jedoch vorwiegend außerhalb des Zentralorts in umliegenden Ortschaften. Dort liegen die potenziellen Gewerbeflächen entlang der B 54 und umfassen mit den Restparzellen des Zentralorts eine Gesamtfläche von 4,76 ha.

Neben den Standorten Kiersperhagen und Neuenhagen stellt das interkommunale Gewerbegebiet Grünewald, welches sich im Stadtgebiet Meinerzhagen befindet, die wichtigste Entwicklungsfläche für das Gewerbe dar. Für die Stadt Kierspe besteht damit die Möglichkeit, attraktive Flächen für autobahnorientierte und großflächige Betriebe anzubieten. Vgl. dazu die Ausführungen zu den Gewerbeflächen in Meinerzhagen.

Der Regionalplan weist alleine das Gebiet „Wildenkuhlen“ als Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich in Kierspe aus. Über die Flächenpotenziale aus Bebauungs- und Flächennutzungsplänen hinaus, besteht im Regionalplan für diesen Standort nur noch eine kleinere Fläche im Westen als Erweiterungsmöglichkeit.

Gewerbeflächenpotenziale in Kierspe

Wildenkuhlen	2,27 ha
Kiersperhagen	2,60 ha
Neuenhagen	2,80 ha
Buschheide (Teilbereich II)	1,89 ha
Heideweg	0,31 ha
Hammerwiesen	1,82 ha
Ortsteil Rönsahl	0,59 ha
Ortsteil Bollwerk	1,34 ha
Ortsteil Grünenbaum	0,25 ha
Grünewald, Anteil am interkommunalen Gewerbegebiet	14,0 ha
Kierspe gesamt	27,87 ha

Flächenpotenziale in Rest- und Einzelparzellen

Wildenkuhlen	2,27 ha
Heideweg	0,31 ha
Ortsteil Rönsahl	0,59 ha
Ortsteil Bollwerk	1,34 ha
Ortsteil Grünenbaum	0,25 ha
Gesamt	4,76 ha

Flächenpotenziale für kleinteilige bis mittelgroße Gewerbebetriebe mit diversifizierter Branchenstruktur in der Nähe der (Haupt-) Siedlungsbereiche

Kiersperhagen	2,60 ha
Neuenhagen	2,80 ha
Buschheide (Teilbereich II)	1,89 ha
Hammerwiesen	1,82 ha
Gesamt	9,11 ha

Großflächige zusammenhängende Flächenpotenziale in erster Linie in Autobahnnähe bzw. günstig zur Autobahn erschlossen

Grünewald, Anteil am interkommunalen Gewerbegebiet	14,0 ha
Gesamt	14,0 ha

Gewerbeflächen Halver

Die Stadt Halver verfügt über mehrere größere zusammenhängende Gewerbegebiete im direkten Stadtbereich sowie in den Ortsteilen Oeckinghausen und Oberbrügge. Dabei ist besonders der Norden des Zentralorts Halver von der gewerblichen Nutzung geprägt. Hier befinden sich die drei Gewerbegebiete Weißenpferd, Heide und Langenscheid. Sie werden von der B229 (Solingen-Soest) und der L528 umgrenzt und erschlossen.

Entlang der L528 weist der Flächennutzungsplan für Halver eine größere Gewerbefläche in der Nähe zum Ortsteil Eichholz aus. Das Gebiet wird von dem Siedlungsbereich durch die L528 im Westen getrennt.

Ein weiteres wichtiges Gewerbegebiet stellt Oeckinghausen dar. Dieses liegt außerhalb des Zentralorts an der B 229 in Richtung Brügge.

Das Gewerbeflächenpotenzial für das gesamte Stadtgebiet weist einen hohen Anteil an Rest- und kleineren Einzelparzellen und einzelnen mittelgroßen Flächen auf. Die bestehenden Gewerbegebiete im Zentralort Halver sowie in Oberbrügge halten insbesondere Angebote für Betriebe vor, welche Standorte vorwiegend in der Nähe der (Haupt-)Siedlungsbereiche nachfragen. Das Gewerbeflächenpotenzial in kleinen und mittelgroßen Einzelparzellen beläuft sich auf 15,04 ha.

Lediglich noch knapp 4,38 ha stehen somit zur Verfügung, um eine geordnete und nachhaltige Gewerbeentwicklung zu betreiben. Dieses Angebot stellt die Summe einzelner Flächen in dem Gewerbegebiet Oeckinghausen dar, die sich außerhalb des Allgemeinen Siedlungsbereichs befinden mit guter Lage an der B229. Diese Flächen verfügen über gut zu vermarktende Grundstücksgrößen.

Ein großes Flächenpotenzial für Gewerbe- und Industrieansiedlungen außerhalb der Geltungsbereiche der Bebauungspläne und des Flächennutzungsplans sieht der Regionalplan für den Standort Oeckinghausen vor, östlich des bestehenden Gewerbegebiets. Weitere Potenziale, die als Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche im Regionalplan ausgewiesen sind, liegen zwischen den Gewerbegebieten Heide und Langenscheid und zwischen dem Gewerbegebiet Weißenpferd und der L528 im Norden des Zentralorts.

Gewerbeflächenpotenziale in Halver

Heide	2,64 ha
Schwarzenbach	1,72 ha
Langenscheid	3,09 ha
Eichholz	3,38 ha
Linger Weg	0,68 ha
Oeckinghausen	4,38 ha
Ortsteil Oberbrügge	0,66 ha
Ortsteil Anschlag	0,96 ha
Ortsteil Steinbach	1,47 ha
Ortsteil Schwenke	0,44 ha
Halver gesamt	19,42 ha

Flächenpotenziale in Rest- und Einzelparzellen

Schwarzenbach	1,72 ha
Langenscheid	1,60 ha
Linger Weg	0,68 ha
Ortsteil Oberbrügge	0,66 ha
Ortsteil Anschlag	0,96 ha
Ortsteil Steinbach	1,47 ha
Ortsteil Schwenke	0,44 ha
Gesamt	7,53 ha

Flächenpotenziale für kleinteilige bis mittelgroße Gewerbebetriebe mit diversifizierter Branchenstruktur in der Nähe der (Haupt-) Siedlungsbereiche

Heide	2,64 ha
Langenscheid	1,49 ha
Eichholz	3,38 ha
Gesamt	7,51 ha

Großflächige zusammenhängende Flächenpotenziale in erster Linie in Autobahnnähe bzw. günstig zur Autobahn erschlossen

Oeckinghausen ¹	4,38 ha
Gesamt	4,38 ha

¹ Das Gesamtpotenzial aus 4,38 ha besteht aus mehreren einzelnen Flächen. Das Gewerbegebiet Oeckinghausen befindet sich außerhalb des Allgemeinen Siedlungsbereichs mit guter Lage an der B229. In der Summe handelt es sich um gut zu vermarktende Grundstücke

Gewerbeflächen Schalksmühle

Das Gemeindegebiet von Schalksmühle ist durch enge Tallagen mit überwiegend stark bewaldeten Hängen und Nebenflüsse / -bäche zur Volme gekennzeichnet. Dies war auch Grundlage der frühindustriellen Entwicklung Schalksmühles. Verarbeitende Betriebe siedelten sich zur Nutzung der Wasserkraft und auf Grund der topografischen Lage in den Tälern entlang der Hauptverkehrsachsen an. Heute führt dies dazu, dass diese Bereiche im Zentralort Schalksmühle nur noch bedingt für die Gewerbe- und Industrieentwicklung geeignet sind.

Die Gemeinde Schalksmühle hält im Zentralort nur Flächen von 0,55 ha in Form von Rest- und kleinen Einzelparzellen vor. Darüber hinaus bestehen Gewerbeflächenpotenziale in zwei großen Gewerbegebieten, die außerhalb des Zentralorts liegen. Zum Einen handelt es sich um das große Gebiet Ramsloh, gelegen an der L561 nordöstlich von Schalksmühle, da jedoch bis auf wenige Flächen bereits bebaut ist und zum Anderen um das interkommunale Gewerbegebiet Heedfeld an der Gemeindegrenze zur Stadt Lüdenscheid. Im Gewerbegebiet Heedfeld kann eine Fläche von 7,81 ha für Betriebe angeboten werden.

Vor dem Hintergrund ist die Strategie der Gemeinde Schalksmühle, die zusammen mit der Stadt Lüdenscheid das interkommunale Gewerbegebiet Heedfeld (in der Nähe der A45 und der Anschlussstelle Lüdenscheid-Nord) entwickelt, zu unterstützen. Die Gewerbeentwicklung sollte weiterhin mit der Stadt Lüdenscheid verfolgt werden und rechtzeitig eine Weiterentwicklung dieses interkommunalen Gewerbegebiets angestrebt werden, da weitere geeignete Flächenpotenziale im Siedlungsraum Schalksmühle nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Gewerbeflächenpotenziale in Schalksmühle

Gewerbegebiet an der Hälverstraße	0,27 ha
Ramsloh	1,42 ha
Interkommunales Gewerbegebiet Heedfeld	7,81 ha
Schalksmühle gesamt	9,50 ha

Flächenpotenziale in Rest- und Einzelparzellen

Gewerbegebiet an der Hälverstraße	0,27 ha
Ramsloh	1,42 ha
Gesamt	1,69 ha

Großflächige zusammenhängende Flächenpotenziale in erster Linie in Autobahnnähe bzw. günstig zur Autobahn erschlossen

Interkommunales Gewerbegebiet Heedfeld	7,81 ha
Gesamt	7,81 ha

Abbildungsverzeichnis

Seite	Quelle
7	Blog Afrique - Zwansisch Sehn (http://afrique-zwansischsehn.blogspot.com/2010_03_01_archive.html)
8	Internetseite fotolia (http://de.fotolia.com/id/1094312), Foto: Gerald Niels
13	Internetseite Region Südwestfalen (http://www.suedwestfalen.com/hintergrundinformationen/suedwestfalen/freizeit-tourismus.html)
21f.	Veröffentlichung „Sommerseminar 2009, Oben an der Volme - Ein Fluss verbindet“, Stiftung Deutscher Architekten, Düsseldorf, 2009
23	Internetseite Region Südwestfalen (http://www.suedwestfalen.com/hintergrundinformationen/suedwestfalen/freizeit-tourismus.html) ASS Programm Ruhrfestspiele Recklinghausen 2007
44	o. Kaufhaus in Schwäbisch Hall, Mahler-Gump-Schuster Architekten, Stuttgart, in db 01/94 m. Reihenhäuser in der Scheepstimmermanstraat in Amsterdam, aus: Internetseite www.flickr.de , Foto / User: http://www.flickr.com/photos/stevecadman/ Wohngebiet Südliche Furth in Neuss, Architekten: Büro Agirbas-Wienstroer, Neuss
	u. Bürohaus in Köln, Schilling Architekten, in db 10/03, Foto: Jens Willebrand Bürogebäude in db 09/08
57	Bauen mit Holz - Die besten Einfamilienhäuser, 2. Auflage 2000, Architekten: Becher + Rotkamp Potsdam, Berlin, Foto: Stefan Müller Preiswert und energiesparend. Oxley Woods in Milton Keynes (Großbritannien), in DBZ Deutsche Bauzeitschrift, Nr.11, 2008 ASS
59	ASS Fa. Otto Fuchs in Meinerzhagen, Wikipedia (www.wikipedia.de), Urheber: Frank Vincentz
64	Schrägbilder aus der Suchmaschine Bing (www.bing.com)
69	o. Schlafcontainer, „Der öffentliche Raum: rha Reicher, Haase Architekten und Stadtplaner“, Hochschulcampus Bielefeld, 2007 u.l. Visualisierung Meinhardus-Mattenschanze in Meinerzhagen, Hanses Architekturbüro Meinerzhagen u.r. Hotel in Mainz, Max Dudler Architekten, Berlin, in db 05/02
77	Veröffentlichung „Neuer Weg in Norden, Fünfzehn Bauvorhaben im städtebaulichen Kontext“, Helmut Riemann Architekten GmbH, Lübeck

Seite	Quelle
79	Langläufer, Tourismusverband Ostbayern Radfahrer, 2010 Tourismus-Marketing BAYERISCHER WALD Internetseite Skiklub Bochum e.V., http://www.skiklub-bochum.de/wandern in Winterberg.JPG Waldfreibad Herpine in Halver, Artikel „Herpine blitzt sauber in der Sonne“ auf der Internetseite www.derwesten.de , 11.07.2010 (http://www.derwesten.de/img/3377626-824150562/0273_543_RND-Waldfreibad-Herpine-in-Halver-0-543x199.jpg)
80	Internetseite Berghotel Oberhof in Oberhof (http://www.berghotel-oberhof.de)
82	Titelbild Katalog „Licht für Bildungsstätten“, RZB Leuchten, Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH, Bamberg, KAT102 07/2009
86	Schnellausbau der Strecke Soest-Paderborn, Heitkamp 1994, Foto: Franz Schüttke
89	Internetseite „Auwers Haus“ (Schmallenberg-Sellinghausen), http://www.auwers-haus.de/freizeit.html
93	Internetseite S+H Steuerberatung (http://www.s-u-h-steuerberatung.de/kooperation_s_und_h_steuerberatungs_gmbh.html)
95	Internetseite S+H Steuerberatung (http://www.s-u-h-steuerberatung.de/kooperation_s_und_h_steuerberatungs_gmbh.html)
96	ASS Schrägbild aus der Suchmaschine Bing (www.bing.com)
99	ASS Schulaula in Schwäbisch Hall, Architekt: Hochbauamt Schwäbisch Hall, Dieter Koch (Aula), in Das Architekten-Magazin, 7/8 2001, Foto: Roman Ray
112	Stadt und Raum 6/2006, Stadt Mönchengladbach
119	Freie und Hansestadt Hamburg, Stadtentwicklungsbehörde, Landschaftsprogramm Hamburg - Landschaftsbild, Foto: E. Kossak
121	Bahnhof Oberstdorf, Architekten: RKW Rohde, Kellermann, Wawrowsky in Düsseldorf, Architekturbüro Angela Reißler in München, Renault Traffic Design Award“ (2003), www.renault-traffic-design.de , Foto: H.G.Esch
122	ASS Internetseite Baulinks (www.baulinks.de), Renault Traffic Design Award 2007 (http://www.baulinks.de/webplugin/2009/1frame.htm?2187.php4) Fahrradstation Dammtor Universität Hamburg, Petters Architekten in Hamburg, http://www.bparchitekten.de/seiten/projektliste_druck.htm

Seite	Quelle
123	ASS ZOB Emsdetten, Architekten: OX2architekten in Aachen, in Heinze BauOffice, Bauobjekte 2004 Pizza Kiosk Piro Hannover, Architekten: Storch Ehlers Partner Architekten GbR in Hannover, auf Internetseite des Büros www.storch-ehlers-partner.de (http://www.storch-ehlers-partner.de/projekte/pic/pizza-piro_hannover_fassade01_420x640px.jpg)
124	ASS Luftbild der Geodatenbank TIM-online des Landes NRW (www.tim-online.nrw.de)
125	ASS Glasaufzug Telekombrücke in Bonn, Architekten: Schlaich Bergermann und Partner in Stuttgart, aus: Licht+Raum 04/2010
129	l. ASS r. Osaka City University Media Centre, Osaka, 2002, Makoto Noborisake and David Buck, aus: Modern Landscape, Michael Spens, Phaidon Verlag, 2003 Umbau/Erweiterung Kunstmuseum Celle, Architekten: Ahrens Grabenhorst in Hannover, aus: Bauwelt 30/2006, Foto: Roland Halbe, Stuttgart Haltestelle Braunschweigerplatz in Hannover, Architekten: Frank O. Gehry, aus: Homepage üstra AG (http://www.uestra.de/551.html)
130	o. ASS u. Bootssteg Leipzig am Rosentalwehr
142	alle Abbildungen: ASS, außer: u.r. Realschule Schalksmühle, Foto: Gemeinde Schalksmühle
143	„YAKT“, Verein Aktion Kunst Treff e.V., Halver
144	Visualisierung Meinhardus-Mattenschanze in Meinerzhagen, Hanses Architekturbüro Meinerzhagen
149	o. http://farm5.static.flickr.com/4099/4795713768_34241891c5_m.jpg Skulptur im Drahtgeflecht, Foto von Internetseite View Fotocommunity (http://view.stern.de/de/picture/1600569/Skulptur-Draht-alte-na-Skulptur-Drahtgeflecht-Schwarz-Makrofotografie-510x510.jpg) r. Internetseite www.flickr.de , Foto / User: http://www.flickr.com/photos/spasmoid Internetseite www.flickr.de , Foto / User: http://www.flickr.com/photos/anfroese/
152	o. Perspektive Stadt, Danielzyk, Pesch, Sahner, Trommer, 2010 LPi, Lightning Press international, 04/2010 u. ASS

Seite	Quelle
153	Knoten, Foto von Internetseite View Fotocommunity (http://view.stern.de/de/picture/Netz-Knoten-Knoten-Grau-Makrofotografie-1638434.html)
155	Logo Regionale 2013 Südwestfalen, Regionale 2013 Südwestfalen Agentur GmbH (www.suedwestfalen.de)
157	Internetseite JCVP Kanton Luzern (http://www.jcvp-lu.ch/cms/index.php?page=784)

